



immer Aktuell

Journal der Arbeiterwohlfahrt Offenbach-Stadt e.V.

Ausgabe November 2013



Portugal zu Gast beim AWO Sommerfest



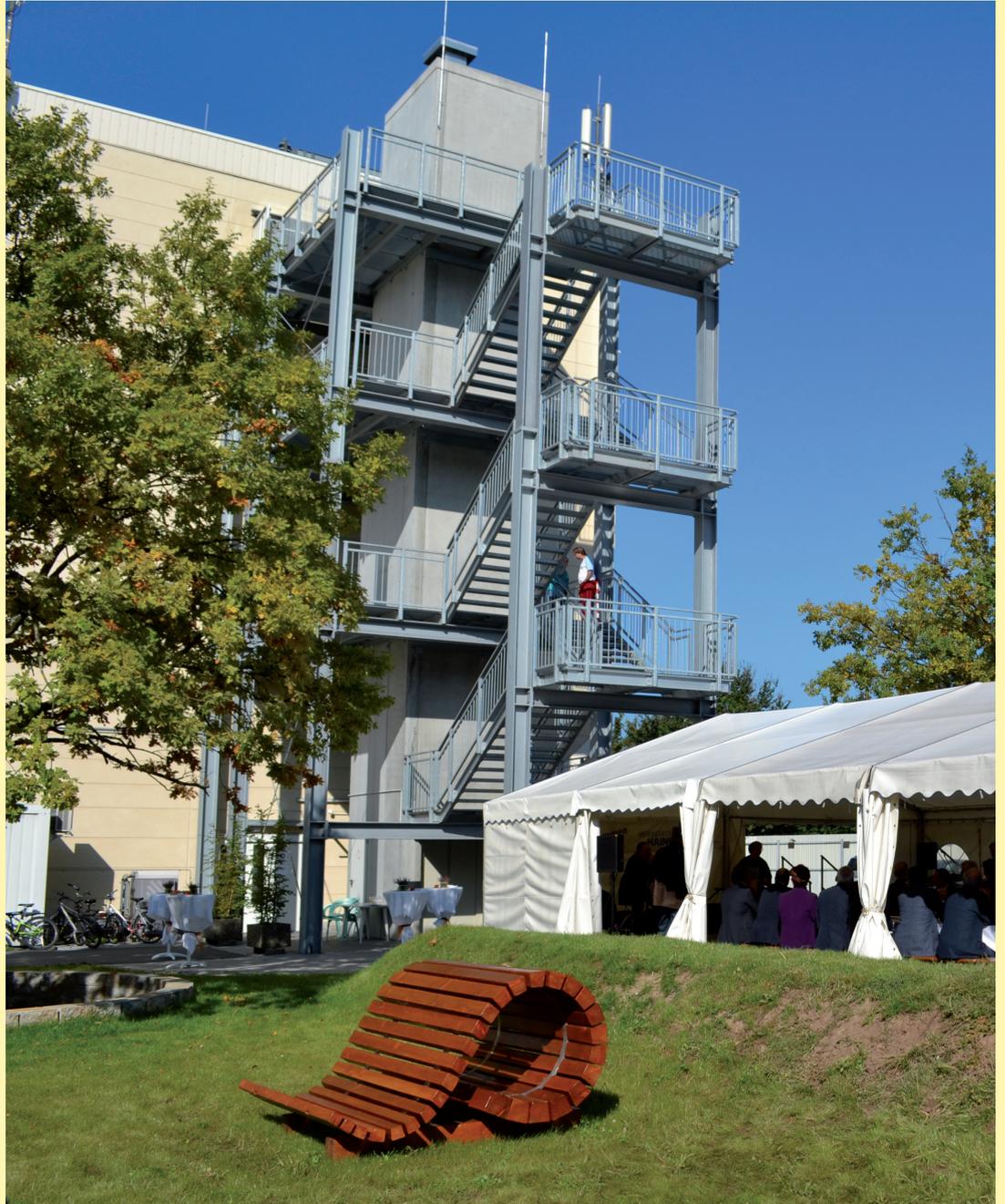
Sommerfreuden in der Seniorenresidenz



Interkulturelles Leben in Offenbach



De Herzbub von de AWO



Werkstätten Hainbachtal

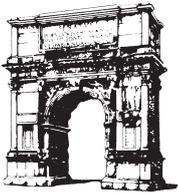
**Neuer Standort in Rödermark
feierlich eingeweiht**



*Wir wünschen Ihnen eine
besinnliche Vorweihnachts-
zeit , ein frohes Fest und ein
glückliches Neues Jahr!*



Kreisverband
Offenbach a. M. – Stadt e. V.



RÖMNER-APOTHEKE

Apotheker Dr. Ulrich Krupp, e.K.



Öffnungszeiten:

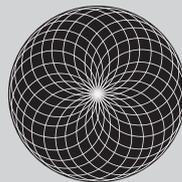
**Montag bis Samstag: 9.00 – 13.00 Uhr und
Montag bis Freitag: 15.00 – 18.30 Uhr**

Auf Wunsch kostenloser Lieferservice !

Hermann-Steinhäuser-Str. 2 c
63065 Offenbach/Main
Telefon (0 69) 88 64 03
Telefax (0 69) 88 64 05
e-mail: RoemerApotheke.Of@t-online.de



Pietät
am Odenwaldring
Bestattungsinstitut



Waldstr. 184
63071 Offenbach
Tel: (069) 88 58 56
Tag & Nacht
AnruF genügt



Bestattungsvorsorge & kostenlose Beratung,
Erd-, Feuer-, See-, Friedwaldbestattungen
Erledigung aller Formalitäten, Überführungen

www.bestatter-offenbach.de

Inhalt

4	Editorial
5	Werkstätten Hainbachtal weihen Standort Rödermark ein
6	Folklore und Trommeln bei der AWO
8	Wenn der Kreis sich schließt
10	Sommerfreuden - Sonnenschein
Mittendrin	Ansprechpartner, Kurse und Veranstaltungen, Freizeitangebote
11	Herbstfest in der Arthur-Zitscher-Straße / Herbstfreizeit im Hainbachtal
12	Wie einst am Lagerfeuer
13	Ambulante Dienste im Fokus
14	Frag nicht den Beipackzettel
15	AWO-Senioren auf den Spuren der Römer
16	Veranstaltungen der AWO Offenbach
17	Der AWO Herzbub hat was auf dem Herzen
18	Kurzweiliges zu Ihrer Unterhaltung

Impressum

AWO-AKTUELL - Journal der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Offenbach a. M. - Stadt e. V.
Waldstr. 351 - 63071 Offenbach - Telefon (069) 85 00 26 - Telefax (069) 85002 - 101
Internet: <http://www.awo-of-stadt.de>

HERAUSGEBER: Vorstand der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Offenbach a. M. - Stadt e.V.
Kurt Herrmann, Vorsitzender

REDAKTION, GESTALTUNG, ANZEIGEN: Jasmin Rack, Thomas Ruff

FOTOS: AWO Offenbach Stadt und Werkstätten Hainbachtal gemeinnützige GmbH

DRUCK: www.viaprinto.de, CEWE Stiftung & Co. KGaA, Otto-Hahn-Str. 21, 48161 Münster

VERSAND: Werkstätten Hainbachtal gGmbH - Lettershop, Lindenstr. 4, 63071 Offenbach

Spendenkonten

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband
Offenbach am Main - Stadt e.V.
Konto-Nr.: 2020
BLZ: 505 500 20
Sparkasse Offenbach

Werkstätten Hainbachtal
gemeinnützige GmbH
Konto-Nr.: 4111486
BLZ: 505 500 20
Sparkasse Offenbach

Editorial



Liebe Freundinnen und Freunde,
liebe Leserinnen und Leser,

Das 2006 von der UNO-Generalversammlung in New York verabschiedete und 2008 in Kraft getretene Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen konkretisiert die Menschenrechte für die Lebenssituation von Menschen mit Behinderung, um Ihnen die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Mittlerweile sind die Vertragsstaaten dabei, das Abkommen in ihr nationales Recht umzusetzen.

Diese Aufgabe ist äußerst vielfältig, sie betrifft alle Menschen in all ihren individuellen Lebenssituationen und ihren persönlichen Bedürfnissen. Es ist eine gewaltige Aufgabe für die gesamte Gesellschaft: ein Prozess über viele Jahre, der ein Umdenken erfordert und aktive Einflussnahme von uns allen. Den Sozialverbänden fällt hier eine Vorreiter-Rolle zu. Ihre Aufgabe ist es, der Gesellschaft den Spiegel vor das Gesicht zu halten,

auf Unrecht und Benachteiligung hinzuweisen und ihre Sicht der Gesellschaft zum Wohle der Benachteiligten vorzuleben.

Aus dieser Sicht versteht der AWO Kreisverband Offenbach am Main-Stadt e.V. als Träger sein Engagement für seine Zielgruppen, und das nicht nur in der Behindertenhilfe sondern auch in der Kinder-, Jugend- und Altenhilfe und in der Migrationsarbeit. Wir haben die Selbstsicherheit zu behaupten, dass sich die Mitarbeiter der Arbeiterwohlfahrt mit der Erfahrung ihrer jahrelangen Tätigkeiten eine hohe fachliche und soziale Kompetenz erarbeitet haben. Von ihr profitieren die Anspruchsberechtigten in hohem Maße, da ihnen dadurch die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglicht wird.

Bei der Umsetzung der UN-Konvention ist man in Hessen gerade dabei, die bestehenden und für die Betroffenen gut funktionierenden Systeme anzupassen. Dies geschieht aufgrund weiter steigender Fallzahlen und der desaströsen Haushaltslage der Kommunen. Man versucht, den individuell unterschiedlichen Bedürfnissen durch ein zentrales System gerecht zu werden. Dieses erfasst personenbezogen die Leistungen, verwaltet und steuert sie. Man möchte offenbar ein - begrüßenswertes - System einrichten, dass die Möglichkeit der uneingeschränkten Teilhabe am gesellschaftlichen Leben für Menschen mit Behinderungen ermöglicht. Dieses hat dann seinen Preis. Gleichzeitig ist man versucht, mit der Einführung des neuen Systems Maßnahmen

der Kostendämpfung einzurichten. In diesem Zusammenhang spricht man dann von einer allokativen Effizienz des Systems. Frei übersetzt bedeutet das, mit finanziell beschränkten Ressourcen eine steigende Nachfrage zu versorgen.

Die Arbeiterwohlfahrt in Offenbach ist mit ihren Einrichtungen in diesen Prozess mit eingebunden. Wir erwarten mit Spannung die weitere Entwicklung und hoffen, dass wir mit unserer Kompetenz und Fachlichkeit diese Entwicklung positiv begleiten können zum Wohle der Menschen mit Behinderungen in Offenbach und auch für den Fortbestand der Arbeitsplätze in den Einrichtungen der AWO und in den Werkstätten Hainbachtal.

Liebe Leserinnen und Leser, schon wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu. Die verbleibende Zeit bis zum Weihnachtsfest bedeutet für viele Menschen eine Zeit der Besinnung und die Möglichkeit, innere Ruhe zu finden. Überdenken Sie doch einmal, welchen Wert Sie dem sozialen Gepräge unserer Gesellschaft in der Gegenwart und in der Zukunft beimessen. Suchen Sie geeignete Möglichkeiten Ihrer persönlichen Meinung zu einem Gewicht im politischen Leben zu verhelfen. Glücklicherweise leben wir in einer Gesellschaft, die das zulässt.

Ein schönes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr wünscht Ihnen

Kurt Herrmann
Vorsitzender

Werkstätten Hainbachtal weihen Standort Rödermark ein

Bereits Ende 2011 hatten die Werkstätten Hainbachtal den Standort Rödermark bezogen. Hier arbeiten heute über 140 Werkstattmitarbeiter und Gruppenleiter. Der Neubau war nötig aufgrund der Brandschutzsaniierung am Stammsitz im Hainbachtal. Die neuen Brandschutzauflagen kosteten Platz, der im ehemaligen Jado-Gebäude in Rödermark nun wieder zur Verfügung steht.

Die Produktions- und Arbeitsräume waren sehr zügig fertiggestellt. Für anderes war mehr Zeit erforderlich. Das großzügige Außengelände mit Sitzmöglichkeiten, Boulefeld und kleinem Fußballplatz wurde im Laufe des vergangenen Jahres komplettiert und aufgebaut.

Die Werkstätten Hainbachtal wurden in der Bauphase intensiv vom Vermieter, der STIKMA Bau- und Beteiligungs GmbH und der Firma AREVA unterstützt, die mit Spenden und eigenem Einsatz vieles erst möglich gemacht haben.

Feierstunde mit Gästen aus Politik und Wirtschaft

Zur offiziellen Feierstunde trafen sich am Morgen Kunden und Gäste aus Politik und Wirtschaft im Festzelt. Zu Gast war auch Rödermarks Bürgermeister Roland Kern sowie die ehrenamtliche Kreisbeigeordnete Margot Süß und Vertreter des LWV Hessen.

Die Gäste konnten im Anschluss an die Feierstunde bei einer Führung das neue Gebäude besichtigen. Ihre Fragen zum Standort und den Arbeitsabläufen beant-



wortet Geschäftsführer Thomas Ruff. In der Werkstatt werden verschiedene Montage- und Konfektionierungsarbeiten durchgeführt, etwa für Lufthansa oder den in Rödermark ansässigen Büromöbelhersteller Köhl.

Am Nachmittag feierten die Mitarbeiter mit einem Grillfest ebenfalls die Einweihung.

Das von der STIKMA GmbH gespendete Kunstrasen-Fußballfeld wurde bei den internen „1. Rödermärker Fußballmeisterschaften“ eingeweiht. Mit von der

Partie waren neben den Rödermärker Fans auch die Geschäftsleitung und die Spender.

Neben dem Turnier wurde eine Spielstraße angeboten sowie viel Musik und Tanzmöglichkeiten.

Der strahlende Sonnenschein an diesem Tag tat sein Übriges und trug gemeinsam mit zahlreichen fleißigen Helfern zum Gelingen der Veranstaltung einen guten Teil bei.

Folklore und Trommeln bei der AWO

Großes Sommerfest mit tollem Programm

Am 25. August feierte die AWO ihr traditionelles Sommerfest im Waldcafé der Werkstätten Hainbachtal.

In diesem Jahr fand die Feier erstmals an einem Sonntagnachmittag statt. Leider war der 25. August kein Sonnentag, es regnete in Strömen.

Trotzdem fanden sich immer noch zahlreiche Gäste im überdachten Atrium des Waldcafés ein, die das bunte Programm unter dem Motto „Portugal“ genießen konnten.



„Santa Marta“ zu Gast bei der AWO

Moderatorin Marianne Herrmann konnte für die Veranstaltung die bekannte portugiesische Folklore-Gruppe „Santa Marta“ aus Ofenbach gewinnen.

Aber zunächst durfte das AWO Salon-Orchester ganz traditionell die Veranstaltung eröffnen. Mit einem bunten Reigen verschiedener Musikrichtungen begeisterten die beliebten Musiker. Der Ohrenschmaus wurde mit reichlich Applaus bedacht.



Als „Santa Marta“ dann vollzählig in Richtung Bühne strömte, war klar „Das wird eng“. Die Bühne konnte die große Zahl der temperamentvollen Tänzer kaum fassen. Aber was da an Folklore-Tänzen geboten wurde, riss die Zuschauer mit.

Trommler der Waldschule begeistern Besucher

Mindestens genauso begeistert waren die Gäste auch von einem





musikalischen Beitrag der ganz anderen Art. Schüler der Waldschule Tempelsee und ihr Lehrer präsentierten afrikanische Rythmen mit den verschiedensten Trommeln. Die jungen Musiker waren voll in ihrem Element und rissen die Gäste richtig mit. Mittlerweile hat die Truppe schon mehrere Auftritte absolviert und gewinnt immer mehr an Routine.

Portugal-Quiz sehr anspruchsvoll

Ein weiteres Highlight des Nachmittages war das große Portugal-Quiz, durch das Marianne Herrmann führte. Selbst die portugiesischen Gäste mussten bei manchen Fragen richtig grübeln. Strahlende Siegerin und damit „Portugal-Kennerin“ des Tages war Ingrid Dammer aus Offenbach.



Sie durfte mit einem Begleiter an einer der beliebten Tagesfahrten der AWO teilnehmen. Für den zweiten und dritten Platz konnte die Moderatorin Verzehrgutscheine für das Waldcafé überreichen.

Das Café war es auch, das für die Bewirtung der Gäste sorgte und mit leckeren Kuchen und kleinen Snacks ein Lächeln auf die Lippen der Gäste zaubert.



Wenn der Kreis sich schließt

Interkulturelles Leben in Offenbach



Mehmet Ali Zaimoglu liest aus seinem Buch

1961 kommt Mehmet Ali Zaimoglu nach Deutschland und arbeitet als Elektriker in Frankfurt. In dem Buch „Wenn das Fremde zur Heimat wird“ hat er seine Lebenserinnerungen aufgeschrieben.

Es ist der 29. September, Heidi Evers liest im Mehrgenerationenhaus aus seinem Buch vor, es geht um sein erstes Weihnachten in Deutschland: „Zwei Kameraden begannen das Essen aufzutischen, wir wurden wieder daran erinnert, dass in dem Essen das sie für uns bestellt hatten, keinerlei Schweinefleisch enthalten sei. Ohnehin waren genügend Torten und Süßigkeiten aus Schokolade da. Weil wir nach Deutschland gekommen sind, leben wir hier mit den Deutschen zusammen und mit den christlichen Festen. Feste wie sie in allen Glaubensrichtungen üblich sind. Mustafa, Sevket, Erdal und ich. In Deutschland nennt mich niemand Mehmet Ali. Ich habe meinen neuen Namen akzeptiert und bin zum Ali geworden.“, liest Heidi Evers.

Rund 30 Personen sind an diesem Abend in das Mehrgenerationenhaus in der Weikertsblockstraße gekommen. In mir steigen die Erinnerungen auf, die eigene Ankunft mit vier Jahren in Bornheim, das erste Weihnachten, die Jugend in Rödelheim und Preungesheim.

Heute sitze ich in meinem Büro am Mathildenplatz und berate diejenigen die jetzt hier ihr erstes Weihnachten erleben werden, Landsleute, aber auch viele Menschen aus Bulgarien und Rumänien. Damals sind wir freundlich aufgenommen worden, weil Arbeitskräfte gebraucht wurden, heute wäre man die Neuankömmlinge am liebsten wieder los und legt ihnen Steine in den Weg.

Natürlich gehört es auch zu meinen Aufgaben als Migrationsberater das Verständnis der verschiedenen Kulturen zu fördern. Zum 16. Mal fanden in diesem Jahr die interkulturellen Wochen in Offenbach statt und haben sich hier fest etabliert. Zur Eröffnung durch Stadtrat Dr. Felix Schwenke war der Sitzungssaal im Rathaus voll.

Rund 40 Veranstaltungen fanden in den zweieinhalb Wochen zwischen 19. September und 06. Oktober statt. Im Koordinationsteam hat auch die AWO-MBE mitgearbeitet, an mehreren Veranstaltungen hat sie sich direkt beteiligt, so an der oben erwähnten Lesung „Welten sprünge, vom „Gast“ Arbeiter zum Bundesbürger“. Sie wurde in Zusammenarbeit mit dem Verein Lebenszeiten und dem Quartiersmanagement durchgeführt.

Neben dem Buch von Mehmet Ali Zaimoglu wurde aus dem Buch „Die Begleitung“ von Yazgülü Aldogan von Renate Fresow vorgelesen. Durch den Abend führte Heidi Evers. Das Buch ist im Binooki Verlag erschienen, den zwei türkische Frauen in Berlin gegründet haben.

Sie verfolgen die Absicht Bücher von türkischen Autoren zu veröffentlichen, die bislang nicht auf Deutsch übersetzt wurden.

„Nicht immer hat Gewalt gegen Frauen etwas mit der Herkunft zu tun“

Um ein heikles Thema ging es in dem Vortrag „Gewalt gegen Frauen im migrationspolitischen Diskurs“ der vom Arbeitskreis Migration unter der Federführung von Pro Familia im AWO Stadtcafé im Büsing Park stattfand. Extra aus Berlin war hierfür Frau Prof. Dr. Nivedita Prasad von der Alice Salomon Hochschule angereist, die selbst einen Migrationshintergrund hat und über das Thema seit Jahren forscht. Geht es um Gewalt, gar tödliche Gewalt gegen Frauen mit anderer ethnischer Herkunft, ist in den Medien schnell von Ehrenmord und ähnlichem zu lesen. Fragen wie Beziehungsstreit, Eifersucht, die bei Fällen im deutschen Umfeld selbstverständlich gestellt werden, bleiben außen vor. Dadurch erscheint die Kultur schnell als rückständig. Auch wenn es Fälle von Ehrenmord gibt, wie Prof. Dr. Nivedita Prasad betont, sind die Gründe für Gewalt gegen Frauen auch in anderen Kulturen vielfältig. Sehr individuell geht sie dabei auf die Fragen der rund 50 Besucher der Veranstaltung ein.



Referenten und Gäste im intensiven Austausch bei der Lesung „Weltensprünge, vom „Gast“ Arbeiter zum Bundesbürger“

Wenn beim Fest der Nationen die Folklore-Gruppen auf der Bühne stehen, wird sie einmal sichtbar, die Arbeit der Ehrenamtlichen in den Migrantenvereinen, der Tanzlehrer, der Vereinsverantwortlichen. Doch sie machen noch sehr viel mehr, sie organisieren Hausaufgabenhilfe, Sprachkurse für andere Migranten, helfen bei Behörden-gängen. Ohne Ehrenamtliche wäre Integrationsarbeit nicht möglich. Wahrgenommen wird davon in der Öffentlichkeit wenig, sie agieren im Hintergrund, die Ehrenamtlichen. Die Initiative „Die Welt in Offenbach zuhause“, bei der auch die AWO-MBE mitwirkt, wollte dieses Ehrenamt in den Migrantenvereinen sichtbar machen und lud dazu in das Haus der Stadtgeschichte ein. Nach einem Grußwort von Dr. Felix Schwenke führte Sigrid Jacob vom Freiwilligenzentrum durch das Gespräch, an dem Dorothea

Krampol vom rumänischen Verein CROM, Stefan Anghel der Pfarrer der rumänischen Gemeinde, Stephan Würz von der Ehrenamtsagentur Hessen, Pfarrerin Patrizia Pascalis von der evangelischen Diakoniekirche, Dr. Ivana Barashka von der Kulturinitiative für Bulgarinnen und Bulgaren, sowie Ana-Violeta Sacaliuc von der Modellregion Integration in Offenbach teilnahmen.

„Sie wollen hier ankommen“

Saßen bei der Veranstaltung „Ehrenamt in anderen Kulturen“ sehr viele Teilnehmer aus Rumänien und Bulgarien, den Ländern aus denen heute die Zuwanderer kommen, auf dem Podium, so geht auch die Arbeit mit den Bulgaren an der Basis weiter, welche die AWO-MBE zusammen mit dem Internationalen Bund durchführt. Rund 30 Zuwanderer nehmen an unserem

Deutschkurs teil. Zu dem Vortrag über Menschenhandel von Gabi Schmitt und Maria Sanna vom Verein „Frauenrecht ist Menschenrecht“ kamen rund 25 Teilnehmer, ebenso wie zu dem Vortrag „Arbeiten in Deutschland“ von Mihal Balan vom Europäischen Verein für Wanderarbeiterfragen. Auch die Gruppentreffen sind gut besucht. 20 bis 25 Personen nehmen mittlerweile teil, interessieren sich für das was hier passiert.

Man merkt, die Zuwanderer wollen hier ankommen, so wie unsere Familien vor 50, 40 oder 30 Jahren. Viele von Ihnen werden ihr erstes Weihnachten in Deutschland erleben, so wie ich als ich mit vier Jahren hierherkam, und hoffentlich so in Erinnerung behalten, wie Mehmet Ali Zaimoglu, der seine Erinnerungen in einem Buch festgehalten hat.

Ali Karakale

Sommerfreuden - Sonnenschein

Sommerfest in der Seniorenresidenz Buchhügel

Als Marie - Claire Baum - Helwig von der AWO - Sozialstation am Buchhügel am 26. Juli mit den Bewohnerinnen und Bewohnern das diesjährige Sommerfest feierte, lachte die Sonne mit voller Kraft.

Damit uns dies nicht zu Kopfe stieg, handelten sie und ihr Ehemann noch kurzfristig, besorgten ein riesiges überdachtes Zelt und bauten es auf der Wiese auf. Das war eine tolle Idee und mit Schwung und Elan wurden Tische und Stühle hinein gestellt. Da war ganz besonders unser Marko gefordert, der seinen Bundesfreiwilligendienst seit Juni in der Sozialstation leistet. Er hat sich sehr schnell in die vielfältigen Aufgaben eingearbeitet und somit hat die Sozialstation wieder ein eingespieltes Team.

Alle Bewohnerinnen und Bewohner bewunderten diese gelungene Idee mit dem Zelt und es versammelten sich um die 60 Personen zum Sommerfest bei Kaffee und vielen schmackhaften Kuchen.

Es war der Singkreis, der nach den Begrüßungsworten von Marie - Claire Baum - Helwig den Nachmittag mit einem Lied eröffnete.

Nun war die Zeit gekommen, dass alle flinken Helfer - so auch die beiden jugendlichen Helfer Jonathan und Johanna - und die Mitarbeiter Kaffee und Kuchen den Anwesenden anboten. Da fiel die Wahl bei solch einem großen Kuchenangebot schwer.

Anschließend hob Hanne Zeller, die Leiterin des Singkreises, den Taktstock und nicht nur der Singkreis, sondern auch viele Bewohnerinnen stimmten in die Lieder ein, deren Texte sie erhalten hatten.

Die gute Laune wurde durch ein Glas Sekt weiter unterstützt und viele Gespräche konnten entspannt geführt werden.

Am späten Nachmittag fachte Frau Baum-Helwigs Ehemann den Grill an und neben leckeren Steaks und Grillwürstchen wurden Salate und Getränke angeboten. Auch diejenigen Bewohner wurden bedacht, die krank in der Wohnung bleiben mussten. Ihnen wurden Kuchen nach Hause gebracht.

Als der Abend nahte und das Fest zu Ende ging, war die einhellige Meinung, es sei wunderschön gewesen.

So gilt ein großes Dankeschön allen Helfern und vor allem Maire - Claire Baum - Helwig, die sich so viel Mühe gegeben hat.

Irmtraud Palm





MITTENDRIN

Service - Einlage

Ihre Ansprechpartner

AWO-Kreisverband Offenbach 85002-6
Zentrale Telefonvermittlung

Werkstätten Hainbachtal gGmbH 85002-5
Zentrale Telefonvermittlung

Reha-Werkstatt 850006-0
Zentrale Telefonvermittlung

Mitgliederverwaltung 85002-218
Heinz Schüle

Sozialer Dienst 85002-230
Michaela Hannappel

Bildungswerk 85002-200
Harald Wilde

Essen auf Rädern 85002-216
Dieter Bröckemeier

Seniorenservice 85002-216
Dieter Bröckemeier

Häusliche Pflege 829004-10
Pflegedienstleitung

Wohnanlage Arthur-Zitscher-Str. 22 829004-13
Silke Franz

Seniorenresidenz Buchhügel 857092-51
Marie-Claire Baum-Helwig

Migrationsberatung, Krafftstr. 29 9819 4010
Ali Karakale

Mutter-Kind-Kuren 85002-230
Michaela Hannappel
Donnerstags u. nach telefonischer Vereinbarung

Beratungsstelle für EU-Bürger aus Bulgarien (AWO MBE / IB)

Beratung (N. N.):
Montag 17:00 - 19:00 Uhr (IB)
Donnerstag 17:00 - 19:00 Uhr (AWO)

Selbsthilfe-Treff:

1. Mittwoch im Monat 18:00 Uhr
AWO-MBE, Krafftstr. 29

AWO Salon-Orchester

Dirigent Dr. Wilfried Wenzel
Friedrich Sehrbrock, Tel. 06108 - 72600
Probenraum, Waldstr. 351
Dienstag 10:00 - 12:15 Uhr

AWO Spielgruppe U3

Eliza Arendarska
Geschäftsstelle AWO, Waldstr. 351
Dienstag 15:00 - 16:30 Uhr

Redaktion „AWO-AKTUELL“

Jasmin Rack
Tel. 069 / 85002 - 170
presse@awo-of-stadt.de

AWO Geschäftsstelle Hainbachtal

Waldstr. 351
Tel. 069 / 85002 - 6
Fax 069 / 85002 - 101
info@awo-of-stadt.de
www.awo-of-stadt.de



BILDUNGSANGEBOTE UND KURSE

Hainbachtal

(Bildungswerk der AWO Offenbach, Waldstr. 351)

NEU: Bonjour la France - Französisch mit leichten Vorkenntnissen

Elke Dorst
Gretchen-Steinhäuser-Haus
Donnerstag 15:00 - 16:00 Uhr
38,00 € + Materialkosten
Beginn 31.10.2013
7 Termine, 6 - 8 Teilnehmer

Englisch für Senioren

Sibel Karabay
Gretchen-Steinhäuser-Haus
Dienstag 10:00 - 11:30 Uhr
Beginn: 20.08.2013
10 Termine, 6 - 8 Teilnehmer
80,00 € + Materialkosten

Englisch sprechen als Gedächtnstraining (Anfänger)

Harald Wilde
Gretchen-Steinhäuser-Haus
Montag 10:00 - 11:00 Uhr
Beginn: 28.10.2013
7 Termine, 6 - 8 Teilnehmer
38,00 € + Materialkosten

Englisch sprechen als Gedächtnstraining (Fortgeschrittene)

Harald Wilde
Gretchen-Steinhäuser-Haus
Montag 11:00 - 11:30 Uhr
Beginn: 02.09.2013
5 Termine, 6 - 8 Teilnehmer
36,00 € + Materialkosten

English in the Evening - Advanced

Harald Wilde

Gretchen-Steinhäuser-Haus
Mittwoch 19:00 - 20:30 Uhr
Beginn: 04.09.2013
10 Termine, 3 - 5 Personen
131,00 € + Materialkosten

Aquarell- und Acryl- malerei

Astrid Burkart
Seniorenwerkstatt
Dienstag 14:00 - 15:30 Uhr
Beginn: 10.09.2013
z. Zt. keine Neuanmeldung
möglich

Kalligraphie - Schreib- werkstatt

z. Zt. keine Neuanmeldung
möglich

Englisch Fortgeschrittene I + II

z. Zt. keine Neuanmeldung
möglich

English Conversation

z. Zt. keine Neuanmeldung
möglich

Computer- und Internet- kurs für Senioren / Han- dy-Kurse (Mini-Gruppen)

Termine entnehmen Sie bitte
der Ankündigung in der
Presse.

Migrations- beratung (MBE)

Frauenfrühstück

Sabine Schneider,
Cornelia Zander
Krafftstr. 29
Dienstag 09:00 - 11:00 Uhr

Kooperationsangebote (Diakonisches Werk)

Kommunikations- und Sprachkurs Deutsch

Betül Görez
Krafftstr. 29
Mittwoch 09:00 - 11:00 Uhr
mit Kinderbetreuung

Lesen- und Schreibwerk- statt

Sabine Schneider
Krafftstr. 29
Freitag 09:00 - 11:00 Uhr

Hausaufgabenhilfe

Annette Knoddel
Ev. Schlosskirchen-Gemeinde,
Arthur-Zitscher-Str. 13
Mo./Mi./Do. 14 - 16 Uhr

Deutschkurs für EU- Bürger aus Bulgarien I

Luba Kuneva
Montag 15 - 17 Uhr
Internationaler Bund,
Bleichstr. 16

Deutschkurs für EU- Bürger aus Bulgarien II

Luba Kuneva
Donnerstag 14 - 16 Uhr
Krafftstr. 29
mit Kinderbetreuung



Wohnanlage Arthur-Zitscher-Straße

Basteln (Schachklub)

Margarete Mamica
Montag 09:30 - 11:00 Uhr

Singkreis

Waltraud Rauch
Montag 14:30 - 16:30 Uhr

Sitzgymnastik

Kerstin Plag
Montag 17:00- 17:45 Uhr

Gedächtnistraining

Carmen Fäth, Gaby Papp
Dienstag 14:30 - 16:30 Uhr

Konsolensport „Wii“ (im Schachklub)

Nina Holzwarth
Dienstag 18:30 - 20:00 Uhr

Malstunde

Marlis Söhngen
Mittwoch 09:30 - 11:00 Uhr

Kaffeeklatsch für Senioren

Herr Hofmann
Mittwoch 14:30 - 16:30 Uhr

Bewegungsberatung

Kerstin Plag
Donnerstag 10:00 - 10:45 Uhr

Hand- und Fingergymnastik

wechselnde Kursleitung
Donnerstag 14:30 - 16:30 Uhr

Gesellschaftsspiele

Elke Lämmel
Freitag 14:30 - 16:30 Uhr

Bingospiel mit Kaffee

wechselnde Leitung
Sonntag 14:30 - 16:30 Uhr

Maik's Plauderstunde (Schachklub)

Maik Rose
jeden 2. und 4. Donnerstag 18:00 - 19:30
Uhr

Seniorenresidenz Buchhügel

Bewegungsübungen im Sitzen

Kerstin Plag
Montag 11:00 - 11:45 Uhr

Gedächtnistraining mit Kaffee und Kuchen

Gabi Papp
Montag 14:30 - 16:30 Uhr

Singkreis

Hanne Zeller
Dienstag 14:30 - 16:00 Uhr

Rommé-Nachmittag

Freitag 14:30 - 16:00 Uhr

Tee und Musik / Leichte Muse

Irmtraut Palm, Gertrud Scheffel
Mittwoch 15:00 - 16:00 Uhr
(im 14-tägigen Wechsel)

Sitzgymnastik

Hanne Zeller
Mittwoch 09:30 - 10:30 + 10:30 - 11.30 Uhr

Hand- und Fingergymnastik

Kerstin Plag
Donnerstag 14:00 - 14:45 Uhr

Bunter Ausklang zum Monatsende

jeden letzten Freitag im Monat
Freitag ab 16.00 Uhr

Stammtisch für Bewohner

1x im Monat im „Achat Hotel Plaza“
Termin wird per Aushang mitgeteilt



TERMINE ZUM VORMERKEN

Veranstaltungen im Hainbachtal (Waldcafé der Werkstätten Hainbachtal, Waldstr. 353)

Sonntag, 24. November - 11 - 17 Uhr

Künstlermarkt im überdachten Atrium

Donnerstag, 12. Dezember - 14 Uhr

Weihnachtsfeier der AWO, Eintritt 6,00 Euro

Mittwoch, 19. Februar 2014 - 14.11 Uhr

AWO Fastnacht, Eintritt 7,00 Euro
Kartenvorverkauf im Waldcafé und in den
Sozialstationen der AWO.

Informationen zu den Veranstaltungen
gibt es im Waldcafé (Tel. 069/85002-260).

Veranstaltungen im Else-Herrmann-Haus (Hessenring 59)

Mittwoch, 13. November - 15 Uhr

„Im ewigen Eis“ - Film- und Bildvortrag mit
Norbert Kern

Mittwoch, 04. Dezember - 15 Uhr

Weihnachten mit der Oper Minsk

Montag, 25. November - 18.30 Uhr

Politischer Salon mit Bruno Persichilli

Dienstag, 10. Dezember - 12 Uhr

Große Weihnachtsfeier mit Mittagessen

Mittwoch, 27. November - 15 Uhr

Bingo-Spiel mit tollen Gewinnen

Informationen zu den Veranstaltungen
gibt es im Else-Herrmann-Haus
(Tel. 069/8065-2576).

Veranstaltungen der Migrationsberatung

(auch Kooperationsveranstaltungen mit anderen Trägern)

Die nächsten Veranstaltungen der Migrationsberatungsstelle gibt es wieder im neuen Jahr.

Buntes Herbstfest in der Seniorenwohn- anlage Arthur-Zitscher-Straße

Am 17. Oktober 2013 fand in der Seniorenwohnanlage Arthur-Zitscher-Straße ein buntes Herbstfest statt.

Im Bereich vor der Sozialstation der AWO standen Kaffeetische und Stühle für die Senioren bereit. Ein Buffet mit selbstgebackenen Kuchen und Torten, Kaffee und Tee war in der Sozialstation aufgebaut.

Nach einer kurzen Begrüßung durch Silke Franz vom AWO Service-Büro Arthur-Zitscher-Straße begann der gemütliche Nachmittag.

Es gab verschiedene Verkaufs- und Info-Stände. Ein Stand wurde vom hauseigenen Bastelkurs betreut, ein weiterer Stand von einer Bewohnerin mit selbst gemachten Karten. Elke Roskowitz, Mitarbeiterin des ASB, hatte einen Info-Stand zum Thema Hausnotruf vorbereitet. Außerdem gab es auch einen „Tupper-to-Go“ - Stand. Maria Quandt servierte kleine Köstlichkeiten (selbstgebackenes Brot mit Gemüsebutter), schnell und einfach zubereitet.

Der Auftritt des hauseigenen Chores unter der Leitung von Waltraut Rauch wurde begleitet

mit dem Gitarrenspiel von Frau Vogel, einer Bewohnerin. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der AWO informierten über die offenen Angebote in der Seniorenwohnanlage.

Höhepunkt des Festes war sicher der Auftritt der Bauchtanzgruppe des „Seniorentreff´s Nordend“. Kursleiterin Monica Rella und sechs ihrer charmanten Damen tanzten nach orientalischer Musik.

Ein großes Dankeschön geht an Carmen Fäth und Peter Enz für Ihre engagierte Mitarbeit.

Silke Franz



Herbstfreizeit im Hainbachtal

Auch in diesem Jahr stieß die traditionelle Herbstfreizeit im Hainbachtal wieder auf große Zustimmung.

In der Zeit vom 15. bis zum 25. Oktober nahmen insgesamt fast 50 Kinder an den Ferienspielen der AWO teil.

Einige der Kinder waren sogar zwei Wochen dabei. Neben Kennenlernspielen, gemeinsamem

Kochen, Basteln, Spielen und Toben stand auch Home-Kino auf dem Programm. Außerdem gab es einen Trommelkurs und einen Ausflug ins Tollywood Kinder-Abenteuerland in Frankfurt.

Drei Betreuer begleiteten die Kinder von morgens 8.30 Uhr bis nachmittags. Gegen 16 Uhr konnten die Eltern dann jeweils ihre glücklich erschöpften Kinder in Empfang nehmen.

Das Wetter war traumhaft schön und bescherte den Kindern viele Outdooraktivitäten und die Extraportion Sauerstoff, die für süße Träume sorgt.

Das AWO-Team freut sich schon auf die nächste Kinderfreizeit.

Wie einst am Lagerfeuer

Alte Genossen pflegen ihre Geschichte



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des diesjährigen Lisbeth-und-Ludwig-Crönlein-Gedächtnistreffens vor dem Waldcafé

Einmal im Jahr gehört das Waldcafé im Hainbachtal den Erinnerungen. Dann versammeln sich bei der Arbeiterwohlfahrt Menschen vorgeschrittenen Alters, um sich junger Jahre in den Jugendorganisationen der Arbeiterbewegung zu erinnern. Sie nennen es das „Lisbeth-und-Ludwig-Crönlein-Gedächtnistreffen“. Die Crönleins waren einst ihre Betreuer bei den „Roten Falken“, im städtischen Jugendheim oder in Einrichtungen der Arbeiterwohlfahrt. Dann erklingen noch einmal die Lieder, die damals am Lagerfeuer gesungen wurden, und das AWO-Orchester gibt die Melodien vor.

Am letzten Wochenende im August galt das Erinnern vornehmlich zwei Damen aus der Stadtgeschichte. Erich Strüb be-

richtete über seine Großmutter Else Herrmann (1895-1977), die 1948 als erste Frau ehrenamtlich in den Magistrat eintrat, zuständig für Kitas, Horte und die Betreuung der Verfolgten des NS-Regimes, dazu aktiv in verschiedenen Bereichen des Sozialwesens.

In den Hungerjahren nach 1945 war sie beteiligt an der Aktion „Hilfe für Offenbach“. Sie gehört zu den Gründern des Überparteilichen Frauenverbandes, der im Sozialwesen aktiv war. Auf diesem Feld bewegte sich auch die sozialdemokratische Ahnfrau Frieda Rudolph (1886-1966), über die der frühere Oberbürgermeister Walter Buckpesch referierte. Der Stadtverordnetenversammlung hatte sie schon vor der NS-Diktatur angehört

und dann wieder in den 50er und 60er Jahren.

Das Frieda-Rudolph-Haus im Lipark geht auf ihre Initiative zurück. Es sollte ursprünglich nur eine verlorengegangene Wärmehalle für bedürftige Senioren ersetzen. Doch dann dehnten Spenden und kostenlose Arbeitsleistungen Offenbacher Bürger das Projekt zu einem Tagesheim mit Clubcharakter aus.

Dem Ex-Oberbürgermeister Wolfgang Reuter bot der Moderator Karl-Heinz Eitel Gelegenheit, über den sozialdemokratischen Ahnherrn Wilhelm Liebknecht zu sprechen, der am Ende des 19. Jahrhunderts im Wahlkreis Offenbach-Dieburg das Reichstags-Mandat erkämpfte. Reuter beschrieb, wie der Gefährte von Marx und Engels die Arbeiter

seiner Zeit mit der Parole „Wissen ist Macht“ zu ständiger Weiterbildung drängte.

Olav Müller betrachtete die 150 Jahre der SPD-Geschichte. Erich Herrmann stellte sein neues Buch vor, dem er den Titel „Offenbacher bauen auf“ gegeben hat. Herrmann hat es den Lebensbedingungen im Offenbach der Nachkriegszeit gewidmet.

Das alles ist lange her. Aber beim Klang der alten Lieder, beschwor es noch einmal die fern-

gerückten Zeiten, die gewiss nicht komfortabel waren, aber mit zunehmendem Abstand immer heroischer glänzen.

Für die Crönleins indes blieb bei diesem Treffen wenig Raum. Ludwig Crönlein (1905-1974) war unter anderem Pädagogischer Leiter der AWO-Walderholung und Heimleiter im Haus der Jugend, das einst im Isenburger Schloss untergebracht war. Seine Ehefrau Lisbeth (1895-1990) hat ihn dabei unterstützt und war 25 Jahre

lang in der Betreuungsgesellschaft Offenbach-Bürgel aktiv. „Für Verdienste um die Jugendarbeit und die Betreuung älterer Mitbürger“ erhielt sie 1982 den Ferdinand-Kallab-Preis. Auch mit dem Bundesverdienstkreuz wurde sie ausgezeichnet.

Lothar R. Braun

Ambulante Dienste im Fokus

Maik´s Plauderstunde informiert

Am 26. November informiert die AWO bei Maik´s Plauderstunde über ihre Ambulanten Dienste.

Mitarbeiter aus allen Abteilungen der Ambulanten Dienste informierten die über 20 Gäste der Plauderstunde über das vielfältige Angebot.

Dieter Bröckemeier stellte die Abteilungen Senioren-Service und Essen auf Rädern vor. Er informierte über das vielfältige Angebot von Essen auf Rädern und die Einsatzmöglichkeiten unserer Helferinnen vom Senioren-Service. Die Helferinnen unterstützen ältere Mitmenschen bei der Bewältigung des Alltags im eigenen Haushalt.

Pflegedienst mit neuem Beratungsangebot

Robert Graham, Pflegedienstleiter, und seine Kollegin Katrin

Schwartz, stellv. Pflegedienstleiterin, präsentierten das Angebot der häuslichen Pflege. Im Vordergrund stand hier die neu installierte Pflegeberatung.

Die Beratung steht nicht nur den Kunden der AWO zur Verfügung, sondern kann von jedem Interessierten wahrgenommen werden. Das Beratungsangebot ist kostenlos.

Silke Franz vom Service-Büro Betreutes Wohnen stellte das Angebot in der Arthur-Zitscher-Straße vor. Mit Hilfe von ehrenamtlichen Mitarbeitern werden hier zahlreiche Veranstaltungen und Kurse angeboten. Dies sind z. B. der WII-Abend mit der Spielekonsole und Malkurse.

Als Gast war Frau Elke Roskaritz vom Arbeiter-Samariter-Bund vertreten. Sie informierte über den Hausnotruf des ASB. Mit Hilfe eines extra mitgebrachten

Notrufgerätes demonstrierte sie Einsatz und Gebrauch im täglichen Leben.

Kontaktdaten für alle Angebote der Ambulanten Dienste sowie für unsere Beratungs- und Freizeitangebote finden sie im Mittelteil der AWO-Zeitung.

Sollten Sie Fragen zu einem der vorgestellten Dienst haben, kontaktieren Sie uns gerne per Telefon oder E-Mail.

Silke Franz

Frag nicht den Beipackzettel

Apotheker plaudern im Erzählcafé

Apothekern ist nichts fremd. Wenn man sie befragt, können sie viel erzählen. Drei Offenbacher Pharmazeuten ließen sich im Else-Herrmann-Haus befragen bei einem Erzählcafé der Arbeiterwohlfahrt. Mit dem Moderator Karl-Heinz Stier plauderten Doris Hoefler, Dr. Heidrun Weber-Grandke und Dr. Hans-Rudolf Diefenbach über „Pulver, Pillen, Wattebausch“.

Zum Kapitel „Kurioses“ erzählte Weber-Grandke von einer alten Dame, die als Klinikpatientin zum ersten Mal seit Jahren aus dem Stadtteil Bieber herausgekommen war und staunend feststellte: „Das haben die Offenbacher nicht schlecht gemacht“. Was vermutlich ihrer Behandlung in der Klinik galt, aber vielleicht auch auf sonst etwas gemünzt war.

Zum Kritischen gehört Diefenbachs Urteil über Beipackzettel: „Sie verwirren den Patienten und irritieren den Apotheker“. Das verweist auf die alte Faustregel „Fragen Sie ihren Arzt oder Apotheker!“

Die Schwanenapotheke ist die älteste Apotheke

Doris Hoefler korrigierte die verbreitete Meinung, ihre Löwenapotheke sei die älteste der Stadt. Mit dem Gründungsjahr 1770 hat die einstige „Hofapotheke“ zwar ein ehrwürdiges Alter, aber die Schwanenapotheke kann 30 Jahre mehr aufweisen. Zu korrigieren war auch die verbreitete Ansicht, in Offenbach gebe es an jeder Straßenecke eine Apotheke, also viel zu viele. Tatsächlich waren es vor zehn Jahre 36,

und jetzt sind es nur noch 24. Eines aber ist offenbar aus alten Zeiten geblieben: Vornehmlich Stadtteil-Apotheken funktionieren noch immer als Kommunikations-Plattformen. Dort wird noch kommuniziert wie einst am Dorfbrunnen und dann im Tante-Emma-Laden. So jedenfalls erlebt es Heidrun Weber-Grandke.

Es ist kein Offenbacher Problem, bewegt jedoch auch die hiesigen Kollegen: Seit in nord- und osthessischen Landstrichen die Arztpraxen ausdünnen, schrumpft dort auch die Zahl der Apotheken. Diefenbach weiß von 30-Kilometer-Entfernungen zur nächsten Medikamentenversorgung.

Stadtteil-Apotheken als Kommunikations-Plattformen

Doris Hoefler hatte ins Erzählcafé Gerätschaften mitgebracht, mit denen Apotheker früher selbst die verordneten Pillen drehten. Das war in den Zeiten, als man in der Apotheke noch Likör und das Benzin fürs Automobil kaufen konnte. Aus hygienischen Gründen gibt es die hausgemachten Pillen heutzutage nicht mehr. Noch immer aber werden, vornehmlich nach Hautarzt-Rezepten, Medikamente angerührt, die in ihrer speziellen Zusammensetzung nicht von der Industrie bereitgehalten werden.

Wohl nicht nur die Erzählgäste sind sich einig in der Kritik an Rezeptverträgen, wie sie zwischen Herstellern und Krankenkassen abgeschlossen werden. Sie nötigen zur Anwendung von preisgünstigeren Ersatz-Medika-



Doris Höfer, Dr. Hans-Rudolph Diefenbach und Dr. Heidrun Weber-Grandke plaudern mit Karl-Heinz Stier über „Pulver, Pillen, Wattebausch“

Wirkstoffe enthalten wie das Original, aber unter Umständen dennoch unerwünschte Reaktionen auslösen können.

Die Zuhörer wissen jetzt einiges über die unterschiedlichen Aufgaben von Krankenhaus-Apotheken und den öffentlichen. Und sie hörten auch den Rat: Nach einem Klinikaufenthalt sollte man dem Apotheker den neuen Medikamentenplan zeigen. Es könnte unangenehme, vielleicht sogar gefährliche Wechselwirkungen verhindern.

Bei „Pillen, Pulver, Wattebausch“ verband Karl-Heinz Stier charmante Unterhaltung mit harten Fakten und alltagstauglichen Ratschlägen für jedermann. Weil kein Mensch an Apotheken immer nur vorübergeht.

Lothar R. Braun

AWO-Senioren auf den Spuren der Römer

Tagesfahrt nach Trier mit riesigem Zuspruch



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Tagesfahrt vor der berühmten Porta Nigra im Herzen Triers

Die Nachfrage nach den Busplätzen der vorletzten Tagesfahrt in diesem Jahr war kaum zu bremsen. Trier - eines der Zentren des römischen Imperiums, das war vielen Senioren eine Reise wert.

Am 30. Oktober brachen also fast 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit dem Bus auf, um Trier zu erleben. Unter der kundigen Leitung von Werner Frei und Tamara Bühler sollte es ein wunderbarer Ausflug werden.

In Trier angekommen, wurde die Stadtführung dank des flexiblen Busfahrers noch ein wenig erweitert und für die Senioren einfacher gestaltet. Mit dem Bus ging es zunächst zu den weiter außerhalb liegenden Sehenswürdigkeiten der im Jahr 16 v. Chr. gegründeten Stadt.

Als eine der drei wichtigsten Städte des Römischen Reichs - neben Rom und Konstantinopel - hat Trier Einiges zu bieten. Die zahlreichen Bauten dieser Zeit sind heute als UNESCO-Weltkul-

turerbe geschützt. Aber auch die späteren Jahrhunderte haben Trier ihren Stempel aufgedrückt. Sie finden sich in Trier auch die steinernen Zeugen von Mittelalter und früher Neuzeit. Deshalb sind auch der Dom und die Liebfrauenkirche vom Schutz der UNESCO erfasst.

In den Außenbezirken führte die Bustour die Ausflügler zu bekannte Sehenswürdigkeiten wie den Kaiserthermen und dem Amphitheater. Besonders beeindruckend waren die Kaiserthermen, die als monumentale Überreste einer riesigen römischen Badeanlage die Zeit überdauert haben und noch heute vom Luxus des Römerlebens zeugen. Der Bau mit seinen teilweise noch 19 Meter hoch erhaltenen Mauern gehört zu den größten römischen Thermen nördlich der Alpen.

In der Innenstadt ging die Stadtführung dann zu Fuß weiter. Hier ging es vorbei an der weltberühmten Porta Nigra und

der Konstantinbasilika, die ehemals die Aula des kaiserlichen Palastes war. Auch der Dom sowie die Märkte der Stadt wurden vorgestellt.

Nach diesem spannenden Vormittag fanden sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Traditionsrestaurant „Zum Christophel“ ein und planten beim gemeinsamen Mittagessen die individuellen Ausflugsziele für den Nachmittag.

Einige besichtigten noch intensiv die Sehenswürdigkeiten, für die sie ein besonderes Interesse hatten, z. B. den Dom. Andere bummelten einfach gemütlich durch die faszinierende Stadt, die durch die bunte Mischung von Baustilen und Epochen einmalig ist.

Die Teilnehmer waren begeistert und viele freuten sich bei der Heimfahrt schon auf die letzte Fahrt des Jahres nach Limburg.

Skatturnier der AWO

17. Nov. 2013, 10.00 Uhr

Kantine Werkstätten Hainbachtal, Waldstr. 353



Bei der AWO können passionierte Skatspieler und Spieler „aus Spaß an der Freude“ ihr Glück versuchen und gleichzeitig etwas für den guten Zweck tun.

Die erspielten Erlöse der zweimal jährlich stattfindenden Skatturniere werden für soziale

Projekte der Werkstätten Hainbachtal gespendet. Neben dem Wanderpokal gibt es aber auch für die Teilnehmer attraktive Sach-Preise dank der Unterstützung zahlreicher Sponsoren.

Schirmherr der von Silke Franz und Maik Rose organisierten Turniere ist Hans Jürgen Best, Geschäftsführer von AWO und Werkstätten Hainbachtal.

Am Turniertag werden die Organisatoren von ehrenamtlichen Helfern tatkräftig bei der Vorbereitung und der Bewirtung der

Spieler unterstützt.

Das nächste Skatturnier findet statt am **17. November 2013** in der Kantine der Werkstätten Hainbachtal in der Waldstraße 353, 63071 Offenbach.

Teilnehmen kann jeder, der die Regeln beherrscht und Spaß am Spiel hat.

Beginn ist um **10.00 Uhr**. Das Startgeld beträgt **7,50 €**. **Anmeldung** unter Tel. 069/ 82 9004 13.

AWO Weihnachtsfeier

12. Dez. 2013, 14.00 - 17.00 Uhr

Waldcafé Hainbachtal, Waldstr. 353

Die AWO lädt ein zur großen Weihnachtsfeier im Waldcafé der Werkstätten Hainbachtal.

Am 12. Dezember von 14.00 - 17.00 Uhr gibt es für die Gäste ein musikalisches Weihnachtsprogramm vom Feinsten.

In diesem Jahr begrüßt Moderatorin Marianne Herrmann das AWO Salon-Orchester und als besonderen Gast die aus Funk und Fernsehen bekannte Sopranistin Helga Milkereit.

Das Salon-Orchester gibt Weihnachtslieder zum Besten. Helga Milkereit singt, begleitet von ihrem Pianisten, Melodien aus Oper und Operette. Außerdem

wird sie auch einige weihnachtliche Lieder präsentieren, die zum Mitsingen einladen.

Das Waldcafé sorgt für die Bewirtung. Gegen einen kleinen Teilnahme-Beitrag von 6,00 Euro gibt es Kaffee und Kuchen.

Außerdem wartet auf jeden Gast ein kleines Präsent.

Die Karten sind ab dem 25. November 2013 erhältlich im Waldcafé, in den Wohnanlagen Arthur-Zitscher-Straße und Buchhügel sowie im Else-Herrmann-Haus.



Weihnachtsfahrt nach Limburg

Adventlicher Tagesausflug am 4. Dezember 2013



Limburg – die Bischofsstadt an der romantischen Lahn und eine der schönsten Fachwerk-Städte in Hessen lädt zum adventlichen Besuch ein!

Nach einem Rundgang durch die Altstadt geht es den Hügel hinauf zum Dom-Berg, wo die Teilnehmer sowohl den wunderschönen Dom als auch den jetzt in der Presse als Millionengrab so bekannt gewordenen Bischofs-Sitz besichtigen können.

Altstadt auf dem Programm.

Um die Atmosphäre dieses besonderen Weihnachtsmarktes richtig genießen zu können, startet die Fahrt dieses Mal erst um 13.00 Uhr ab Offenbach-Stadthalle –Kiosk.

Um 19.00 Uhr geht es zurück nach Offenbach.

Informationen erhalten Sie bei Michaela Hannappel, Tel. 069/85002 - 230 oder im Internet unter www.awo-of-stadt.de.



Im Anschluss an die Besichtigung steht der Besuch des Limburger Christkindlmarktes in der



De Herzbub von de AWO hat was uff em Herzen -

oder: was em in de letzte Zeit so alles uffgefalle is!

Allso hern se mal,

kenne Sie des - „Besinnlicher Einkaufsbummel“ in de Innenstadt? Da freu ich mich aach jedes Jahr druff. Geschenke kaufen. Man wird ja net jünger. Dafür wern die Leut in de Stadt jedes Jahr mehr. Un jedes Jahr ham se weniger Zeit un nemme weniger Rücksicht, wenn de net mehr so gut zu Fuß bist.

Mit dem Rollator auf´n Weihnachtsmarkt? Oder mit´m Rollstuhl? Schee wärs ja. Aber wie ist des in der Realität? Glühwein aufm Schoß, Leut die dich net hörn, wenn de durch willst oder meckern, weil de se mit´m Rollator an de Füß´ erwischst. Ach nee, lieber net. Schade, dass des für die Älteren so schwer is. Abber vielleicht klappt es ja diese Weihnachten, dass die Leut mal wieder rücksichtsvoller wern und die Jüngerer mehr nach de Älteren schauen. So wie die jungen Leut, die ehrenamtlich bei de AWO arbeite, z. B. in de Arthur-Zitscher-Straß´ oder im Buchhügel. Geht doch, denk´ich mir da.

Was reesch isch misch eischendlich uff ...

maant Ihne Ihrn **AWO-Herzbub**

Kurzweiliges - Zu Ihrer Unterhaltung

Glück

Glück ist garnicht mal so selten,
Glück wird überall beschert,
viele kann als Glück uns gelten,
was das Leben uns so lehrt.

Glück ist jeder neue Morgen,
Glück ist bunte Blütenpracht.
Glück sind Tage ohne Sorgen,
Glück ist, wenn man fröhlich lacht.

Glück ist Regen, wenn es heiß ist,
Glück ist Sonne nach dem Guss.
Glück ist, wenn ein Kind ein Eis isst,
Glück ist auch ein lieber Gruß.

Glück ist Wärme, wenn es kalt ist,
Glück ist weißer Meeresstrand,
Glück ist Ruhe, die im Wald ist.
Glück ist eines Freundes Hand.

Glück ist eine stille Stunde,
Glück ist auch ein gutes Buch,
Glück ist Spaß in froher Runde,
Glück ist ein freundlicher Besuch.

Glück ist niemals ortsgebunden,
Glück kennt keine Jahreszeit,
Glück hat immer der gefunden,
der sich seines Lebens freut.

Clemens Brentano

Kleines Weihnachtsrätsel

Eintüten im Dunkeln



Ein Weihnachtswichtel sitzt des Nachts bei Kerzenschein am Tisch und schreibt drei Weihnachtsbriefe an drei verschiedene Freunde. Er hat gerade die Umschläge fertig adressiert, als ein Luftstoß seine Kerze auspustet.

Da er zu faul ist die Kerze neu zu entzünden, tütet er die Briefe im Dunkeln per Zufall in die drei Umschläge ein. Je Umschlag ein Brief. Wie groß ist die Chance, dass er per Zufall genau zwei von drei Briefen in den richtigen Umschlag getan hat?

Lösung: Es ist nicht möglich, dass genau zwei von drei Briefen im richtigen Umschlag gelandet sind - der dritte Briefen im richtigen Umschlag gelandet sein. Die Wahrscheinlichkeit liegt folglich bei 0.

müller

ELEKTROTECHNISCHE ANLAGEN

PLANUNG · AUSFÜHRUNG · KUNDENDIENST



Müller Elektrotechnische Anlagen GmbH

Obere Grenzstraße 62
63071 Offenbach/Main
Telefon: (069) 85 16 02
Telefax: (069) 87 34 08
Internet: www.elektro-mueller-of.de
E-Mail: rm@elektro-mueller-of.de

- Elektroinstallation
- Beleuchtungsanlagen
- Satellitenempfangsanlagen
- Telefonsysteme
- Photovoltaikanlagen
- Wärmepumpen-/Heizsysteme



Wir bringen Ihnen den Genuss ins Haus!



- Leckere Menüs täglich heiß ins Haus gebracht.
- Sie erwartet ein Speiseplan voller Abwechslung.
- Wertvolle Ernährung zum Wohlfühlen, auch für Diäten.

**Jetzt den aktuellen Speiseplan
anfordern!**



Tel.-Nr. 069 – 85 002 214

Arbeiterwohlfahrt KV Offenbach a.M. – Stadt e.V.
Waldstr. 351, 63071 Offenbach



Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Für Beratung, Information und
Mediadaten wenden Sie sich bitte
an die Redaktion.

Anzeigen sind sowohl einmalig,
als auch zu bestimmten Anlässen
oder langfristig buchbar.

Ansprechpartnerin:
Jasmin Rack, Tel. 069/85002-170
presse@awo-of-stadt.de

WALD CAFÉ
Hainbachtal



Mitten im Wald zwischen
Stadhalle und Heusenstamm

Waldstraße 353
63071 Offenbach a.M.
Telefon 069 - 85 00 22 60
waldcafe@werkstaetten-hainbachtal.de

Montag bis Freitag 10 - 17 Uhr
Sonntag 11 - 17 Uhr und nach Vereinbarung

Aufwärmen
von innen und außen

WINTER

im WALD- und im STADTCAFÉ



STADTCAFÉ

in Verschiedenheit
miteinander

Mitten in der Stadt
im herrlichen Büsingpark

Linsenberg 10
63065 Offenbach a.M.
Telefon 069 - 80 10 99 53
stadtcafe@werkstaetten-hainbachtal.de

Dienstag bis Freitag 11 - 17 Uhr
Sonntag 11 - 17 Uhr und nach Vereinbarung

- HEIZUNG / KLIMATECHNIK
- PELLETS UND SOLARANLAGEN
- WÄRMEPUMPEN
- SANITÄR / BADSANIERUNG
- FLIESEN / TROCKENBAU
- LECKORTUNG
- BAUTROCKNUNG



63868 Großwallstadt - Tel. 06022/681717
www.ball-baeder-centrum.de

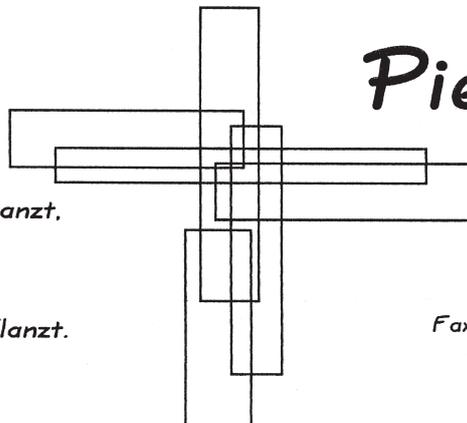
Du wirst gehen ...

aber es bleiben

die Bäume, die Du gepflanzt.

wie die Bäume bleiben,

die andere vor Dir gepflanzt.



Pietät Drescher

Barbara Drescher, Angela Völler GbR

Karlstrasse 55 - 63065 Offenbach am Main

Telefon 069 / 81 63 69

Fax: 069 / 81 00 22 email: info@pietaet-drescher.de

Jederzeit erreichbar

Ich möchte
die AWO
fördern!

Als Mitglied unseres AWO Kreisverbandes,
als ehrenamtliche/r Mitarbeiter/in oder
im Bundesfreiwilligendienst:

Nur mit Ihrem Engagement können wir auch in
Zukunft unsere Angebote für hilfsbedürftige
Mitmenschen aufrecht erhalten!

Wir freuen uns auf Sie!

Tel. 069 / 85002 - 6 oder info@awo-of-stadt.de